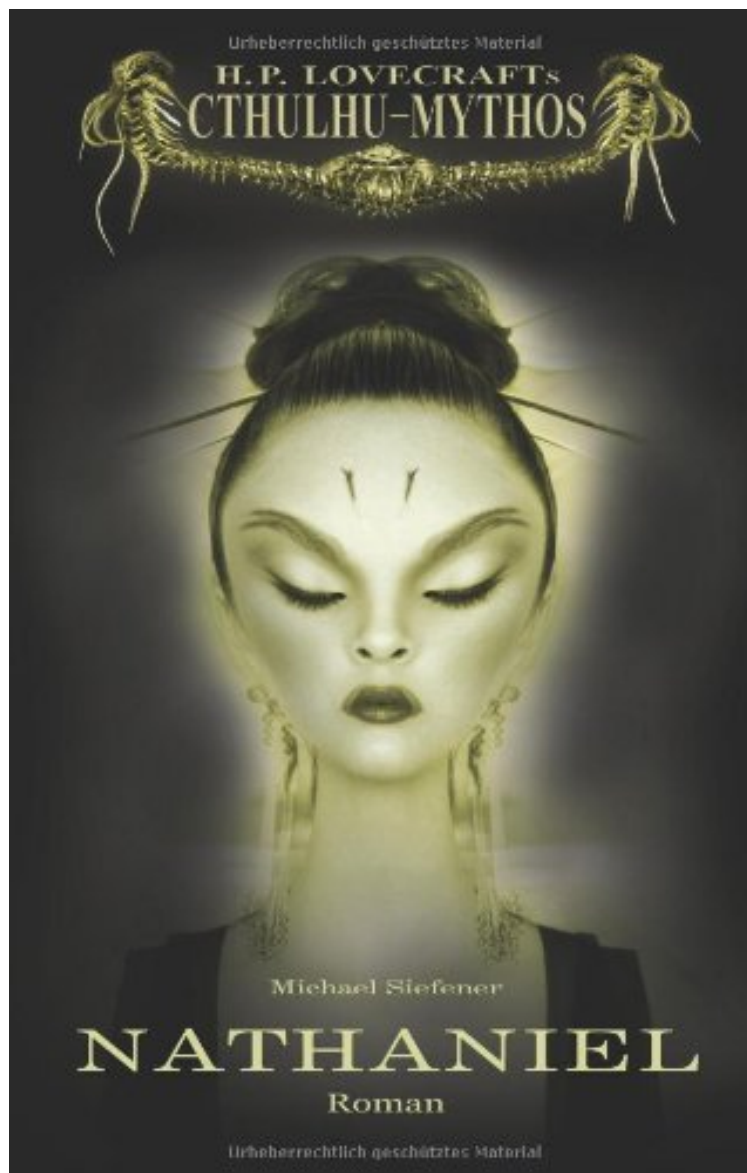


(Free read ebook) Nathaniel

Nathaniel

Von Michael Siefener
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



Produktinformation -Verkaufsrang: #930231 in BcherVerffentlicht am: 2006-12-04Einband:
Taschenbuch240 Seiten | File size: 46.Mb

Von Michael Siefener : Nathaniel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nathaniel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Spannende Horror-Hatz nahe am Chtulhu-Mythos.Von Media-ManiaNach den ersten, etwas zhen Seiten wird der
Leser, der zunchst gar nicht wei, wo und wann er sich befindet, unversehens in eine spannende und unterhaltsame

Geschichte gerissen. In der Ich-Perspektive erzählt Nathaniel von seiner albtraumhaften Odyssee durch eine Welt, die ihm zunächst oberflächlich vertraut ist und die immer mehr Schrecken und Fremdlichkeiten offenbart; immer mehr entdeckt Nathaniel sich selbst und seinen völlig nutzlosen Platz in einer von grauenhaften Kreaturen beherrschten Welt, in der er sich neu einleben und zurechtfinden muss. Nathaniel ist als Charakter sinnvoll konzipiert, da er ebenso unwissend wie der Leser von einer Aufregung in die nächste stolpert, ohne das Ziel seiner Reise zu kennen. Das Identifikationspotenzial ist damit enorm hoch, wenngleich die immer wiederkehrenden Berlegungen Nathaniels langatmig wirken; fragt er sich zum x-ten Mal, wie er in dieses Abenteuer hineingeschlittert ist, oder wünscht er sich erneut, in sein unwissendes Leben zurückzukehren, kann das durchaus ermüdend wirken. Was sich der Käufer dieses Buches klar machen muss (und was er praktisch auch auf dem Cover von "Nathaniel" erkennen kann), ist die inhaltliche Verbindung zu dem bereits erwähnten Cthulhu-Mythos. Kenner desselben werden ihre Freude haben an den vielen Anspielungen und Elementen, die sich in Siefeners Roman wiederfinden. Für Leser, die sich in Lovecrafts Welt nicht auskennen, sei der Trost ausgesprochen, dass man zwar über so manche Begebenheit stolpert, die etwas verwirrend erscheint, was den Lesespaß aber kaum trübt, sondern eher dazu anspornt, sich näher mit dem Cthulhu-Mythos auseinanderzusetzen und mehr über ihn zu erfahren. Sowohl Liebhaber von guter Gruselkost als auch Freunde des Cthulhu-Mythos werden bei "Nathaniel" auf ihre Kosten kommen. Und gerade letztere werden sich freuen über die zahlreichen Hinweise auf diesen Mythos, der vielleicht nicht genau so, aber ähnlich auch aus Lovecrafts Feder hätte stammen können. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Besser als erwartet Von Kindle-Kunde Ich hatte relativ geringe Erwartungen an das Buch. Es fiel jedoch überraschend besser aus als eben erwartet. Jemand hatte mal geschrieben, daß aufstrebende Horror-Autoren, die sich einen Namen machen möchten, auf jeden Fall eine Geschichte in der Lovecraft-Welt schreiben müssen. Mr. King ist hierfür ein gutes Beispiel und auch Mr. Lumley war später nicht mehr zu stoppen. Dies gilt offensichtlich auch für dieses Buch. Wobei ich die Karriere des Autors nicht weiter verfolgte. Aber zum Buch: Ich weiß selbst nachdem ich das Buch nun durchgelesen habe immer noch nicht, ob die Einleitung absichtlich mit quälenden Wiederholungen gespickt ist, so wie es Mr. Phillips - nicht quälend - immer tat, oder ob der Autor einfach nur einen schlechten Tag hatte. Zumindest nach der Einleitung wird es besser. Zwischendurch fragte ich mich natürlich, woher der Protagonist, obwohl er anfangs weder lesen noch schreiben konnte, Wörter wie Kakophonie, pittoresk oder miasmatisch kannte, dies klärt sich aber im Laufe der Geschichte auf. Die Geschichte selber enthält soweit nichts Neues im Lovecraft-Mythos, der Held irrt umher, kehrt immer wieder an die gleichen Orte zurück, hat zwischendurch mal Visionen, die dem Fortlauf der Geschichte eher hinderlich sind, und es gibt kurz vorm Schluss den blöhen "Luke, ich bin Dein Vater!"-Gag. Die permanente Wiederholung empfand ich als strend mit der Zeit. Trotzdem konnte ich die Geschichte genießen. Der Autor bringt Motive und Figuren von Mr. Phillips permanent ein. Ich glaube, es gibt eine Internet-Seite von T.S. Joshi, die sämtliche Namen der Figuren von Mr. Phillips enthält, ansonsten wäre da noch die Enzyklopädie von - so meine - David Harms zu empfehlen.

Produktbeschreibung (Festa ; 1901 : H.P. Lovecrafts Cthulhu-Mythos ; 1) EA, 223 S., kartoniert

Der Verlag über das Buch Michael Siefeners Roman könnte auch eine Vision von Franz Kafka oder Paul Auster sein; ein ebenso virtuoses wie packendes Spiel mit Lovecraftschen Motiven.